

14.4.2023 im Bereich Hausenhof Spaziergang und Yoga mit Annette Weber

Dietersheim-Hausenhof. Die Idee kam von der Yoga-Lehrerin Annette Weber. Einen Spaziergang mit ein paar Yoga-Einlagen zu würzen. So geschah es auch. Und als Ort wurde der schöne und gleichzeitig etwas magische Ort Hausenhof gewählt, wo sich gute Spazierwege in ruhiger Atmosphäre und meist guten Blicken anbietet.

Bei frischer Frühlingsluft samt Regenwolken am Himmel wurden die Übungen gleich zu Beginn in einem geschützten



Annette Weber im Bild rechts

Raum von Annette Weber angeleitet. Aus ihrer Vision über Yoga: „Die Tradition der Weisheitssysteme der Menschheit weiß, dass wir nur bei uns selbst beginnen können, klarer und bewusster zu werden. Und Yoga kann dabei ein guter Weg sein.“ Im Feld von 12 Teilnehmern dominierten eindeutig die Frauen bei drei Männern. Die Einladung kam vom Kreisverbandes des Partei „dieBasis“.

Nach einer guten halben Stunde mit diversen Übungen ging es auf zum Spaziergang. In einigen Reidekreisen wurde auch die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof dargestellt und besprochen. Aus dessen Leitbild, das deren Homepage entnommen wurde: „Die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof ist eine inklusive Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die größtmögliche Individualität, Förderung und Entwicklung des Einzelnen ermöglichen will. In dieser Gemeinschaft wollen Menschen in gegenseitiger Achtung miteinander einen bunten, lebendigen und vielfältigen Lebensort gestalten, der verschiedenen Wohnformen eine Heimat gibt. Sie bietet sinnvolle Arbeitsplätze einschließlich grüner Bereiche und Arbeit mit Tieren. Sie will eine große offene Gemeinschaft im überschaubaren Rahmen sein, in der jeder wachsen kann, Selbstbestimmung gelebt wird, Potentiale und Fähigkeiten entdeckt sowie ausgebaut werden, mit Mut, Zuversicht, Vertrauen und Offenheit für Neues.“

Zur Entstehung und Ausbreitung

„Der Wiener Arzt Dr. Karl König begründete 1940 in Schottland eine Lebensgemeinschaft mit seelenpflegebedürftigen Kindern.

Der Ort dieser ersten Gründung - Camphill - gab den Namen für eine Bewegung, die weltweit etwa 100 Einrichtungen hervorgebracht hat. In Deutschland gibt es gegenwärtig dreizehn Camphill-Einrichtungen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Dorfgemeinschaft Hausenhof kommt aus dem Strom der Camphill-Bewegung und liegt im mittelfränkischen Naturpark Steigerwald in der Nähe von Neustadt an der Aisch. Im Herbst 1987 nahm die Dorfgemeinschaft mit neun seelenpflegebedürftigen jungen Menschen zunächst in einer Hausgemeinschaft die Arbeit auf. In den folgenden Jahren kamen, von der Initiative der Eltern mit getragen, neue Wohnhäuser und Werkstätten hinzu. Heute leben am Hausenhof über 120 Menschen mit und ohne Behinderungen. Es gibt zur Zeit neun Hausgemeinschaften, weitere individuelle Wohnformen und zwölf Werkstätten.“



Der Ort bietet auch beim durchlaufen eine etwas magische Idylle. Kein Verkehr, schmucke Häuser, schöne Gärten, einige Gewerke und diverse Tiere.

Ein zufällig kommender Mann wurde angesprochen und entpuppte sich als jemand, der dort wohnt

und auch in der Landwirtschaft gearbeitet hatte. Bereitwillig berichteter er über das Leben dort. So wird Behinderung in erster Linie nicht als Defizit gesehen, sondern als besonderer Ausdruck der Individualität des einzelnen Menschen. Die Individualität selbst, das geistige Wesen des Menschen, kann nicht „behindert“ sein. „Körperliche oder seelische Beeinträchtigungen können jedoch dazu



„Körperliche oder seelische Beeinträchtigungen können jedoch dazu

führen, dass das Ich des Menschen nur verzerrt in Erscheinung treten kann, so dass sich das äußere Behinderungsbild ergibt. Geistige Behinderung ist nicht ein Defekt im Geist, sondern bedeutet dem Geist ein Hindernis.“ so wieder aus dem Leitbild.

Und weiter „Im stationären Bereich und im ambulant betreuten Wohnen der Dorfgemeinschaft Hausenhof werden erwachsene Menschen aufgenommen, die als dauerhaft geistig behindert gelten, mehrfachbehindert sein können und die erkennen lassen, dass sie auf längere Zeit der Gemeinschaft angehören wollen. Das Wohnen am Hausenhof ist keine Bedingung, um in einer der Werkstätten mitarbeiten zu können. Weder im Wohnbereich noch im Werkstattbereich erfolgt eine Ausdifferenzierung nach Behinderungsart. Jeder Aufnahme geht ein Probewohnen und/oder ein Probearbeiten voraus.“

Eine weitere Besonderheit des Hausenhof laut des Einheimischen: Der Tod wird als Bestandteil des Lebens betrachtet. Deshalb ist ein Urnenfriedhof auch Bestandteil der Dorfgemeinschaft.

Nach der guten Begegnung ging es wieder zurück und ein Teil rundete die Veranstaltung mit einem Abendessen in einem anderen Ort ab.

Bildrechte: Jürgen Osterlänger



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz